

[Startseite](#) > [Lokales](#) > [Eckernförde](#)

Die Lösung für Parkplatznot?

Parken auf privaten Grundstücken – App „Peuka“ macht's möglich

Von Arne Peters | 17.03.2023, 13:42 Uhr



Die Kieler Malte Wussow (rechts) und Christopher Gruber haben zusammen mit Andreas Görtzen die App „Peuka“ entwickelt, über die Parkplätze von Privatleuten stunden- oder tageweise gemietet werden können. In Eckernförde startet das Projekt.

FOTO: ARNE PETERS

Diese Erfindung könnte die angespannte Parkplatzsituation in vielen Kommunen entlasten: Drei Kieler haben eine App entwickelt, über die Privatleute ihre Parkplätze, Hauseinfahrten und Hinterhöfe stunden- oder tageweise vermieten können. In Eckernförde startet das Projekt.

Es ist jeden Tag das Gleiche: Christopher Gruber und Malte Wussow fahren in der Kieler Innenstadt bis zu 30 Minuten um den Block, um einen freien öffentlichen Parkplatz zu finden. Dabei ärgern sie sich: An jeder Ecke sehen sie freie Plätze vor Büros, in Garageneinfahrten oder Hinterhöfen. „Das ist freier Platz, den man doch nutzen kann“, sagen die jungen Männer. Nur wie kommen Anbieter und Nutzer zusammen?

LESEN SIE AUCH

Falschparker

Parken in Eckernförde: 13.000 Knöllchen in einem Jahr



Das empfiehlt der Wirtschaftskreis Eckernförde
Brachflächen nutzen, Parkplatz Grüner Weg
aufstocken und Leitsystem verbessern



”

„Es ist eine Art Airbnb für Parkplätze.“

Malte Wussow und Christopher Gruber
„Peuka“-Gründer

Zusammen mit Malte Wussows Onkel Andreas Görtzen haben sie daraufhin die App „Peuka“ entwickelt, über die privater Parkraum angeboten und gemietet werden kann. „Eine Art Airbnb für Parkplätze“, sagen sie. Wer einen Stellplatz, ein Carport, einen Platz auf dem Hinterhof oder seine Garage zur Vermietung anbieten möchte, kann sich mit seinen persönlichen Daten in der App anmelden. Er kann ein Foto seiner Abstellmöglichkeit einstellen und weitere Infos wie Länge, Breite, Durchfahrtshöhe und Preis angeben. Und von wann bis wann der Platz zu mieten ist.



Jetzt abonnieren:
Klima-Newsletter

Was bedeutet die Klimakrise für uns Schleswig-Holsteiner, die wir zwischen den Meeren leben? In unserem wöchentlichen Klima-Newsletter setzen wir die Auswirkungen der globalen Klimakrise in einen lokalen Kontext.

E-Mail

E-Mail

Jetzt kostenlos abonnieren

Mit Klick auf den Button bestellen Sie den kostenlosen Newsletter. Mit der Bestellung stimmen Sie den [Datenschutzhinweisen](#) zu.

Woanders arbeiten und zu Hause die Auffahrt vermieten

Nutzer können in der App ihr Zielgebiet eingeben oder auf einer Stadtkarte nachsehen, wo freie Plätze angeboten werden, und diese durch Anklicken mieten. So können Eckernförder, die zum Beispiel in Kiel arbeiten, ihren privaten Parkplatz oder ihre Hauseinfahrt tagsüber an Menschen vermieten, die in Eckernförde arbeiten – und verdienen noch etwas Geld dazu.

LESEN SIE AUCH

Finanzausschuss

Bürgerbefragung zur Eckernförder Innenstadt: Essen hui, Parken pfui



Finanzausschuss Eckernförde

Wohnmobile raus aus der Innenstadt - Parken nur noch am Grünen Weg



Wer die Parkzeit überschreitet, zahlt Strafe

Die App-Entwickler haben an alle Eventualitäten gedacht: „In der App kann festgelegt werden, ob man über Kreditkarte, Sofortüberweisung oder Apple Pay bezahlen möchte“, erklärt Malte Wussow. „Sobald ein Parkplatz gebucht wird, gibt es

eine Chat-Funktion zwischen Mieter und Vermieter. Jeder Mieter wird 20 Minuten vor Ablauf der Parkzeit automatisch erinnert.“ Schabernack soll ausgeschlossen sein: Jeder Vermieter muss sein vollständiges Profil ausfüllen und sich für die Auszahlung seiner Einnahmen mit Personalausweis legitimieren. Für den Fall, dass jemand die Parkzeit überschreitet, gibt es ein Ticketsystem: Vermieter oder Nachnutzer können eine Überschreitung melden, der Mieter muss dann Strafe zahlen.

Parkplätze können kurz- oder langfristig vermietet werden

Gemeldet werden können Plätze für einige Stunden, aber auch für längere Zeiträume, zum Beispiel im Urlaubsfall. Und wer über Winter noch einen Platz in seiner Garage oder Halle frei hat, kann ihn zur Überwinterung von Motorrädern oder Booten anbieten.

LESEN SIE AUCH

[Parkraumkonzept Eckernförde](#)

Es gibt genug Parkplätze – außer bei Veranstaltungen

[Verkehr in Eckernförde](#)

Politik bleibt bei „Anlieger frei“ für die Innenstadt

Begrenzten Parkraum effektiv nutzen

Die App ist brandneu und wird in Zusammenarbeit mit der Eckernförde Touristik und Marketing GmbH (ETMG) erstmals öffentlich eingesetzt. 100 Accounts von Nutzern gibt es bereits, obwohl noch keine Werbung betrieben wurde – das Interesse ist also da. „Jetzt brauchen wir die Anbieter“, so Christopher Gruber.

„Die App könnte dazu beitragen, die angespannte Parkplatzsituation in Eckernförde zu entschärfen“, erklärt Touristik-Geschäftsführer Stefan Borgmann. „Für die öffentlichen Parkplätze gibt es schon ein digitales Leitsystem, jetzt kommen die privaten hinzu.“ Er weiß: In den Städten gibt es nur einen begrenzten Raum zum Parken, es kommt darauf an, diesen effektiver zu nutzen.

Die App soll weitere Kreise ziehen und langfristig landes- und bundesweit nutzbar sein. Es können sich also auch Anbieter und Nutzer aus ganz Deutschland anmelden.

www.peuka.com